

PRESSEMITTEILUNG

25. Juli 2024

Zahlungsverkehrsstatistik für das zweite Halbjahr 2023

- Im zweiten Halbjahr 2023 erhöhte sich die [Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum](#) um 6,6 % auf 71,2 Milliarden im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2022; der [Gesamtwert](#) sank unterdessen um 7,2 % auf 111,4 Billionen €.
- 56 % aller bargeldlosen Transaktionen waren in der zweiten Jahreshälfte 2023 [Kartenzahlungen](#); auf [Überweisungen](#) entfielen 21 %, auf [Lastschriften](#) 15 % und auf [E-Geld-Zahlungsvorgänge](#) 6 %.¹
- [Die Zahl der kontaktlosen Kartenzahlungen](#) stieg im zweiten Halbjahr 2023 um 16 % auf 23,2 Milliarden gegenüber dem zweiten Halbjahr 2022; der [Gesamtwert](#) erhöhte sich um 17,5 % auf 0,6 Billionen €.
- Die [Anzahl der ausgegebenen Karten](#) zum Ende des zweiten Halbjahrs 2023 nahm um 6,9 % auf 703,1 Millionen im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2022 zu; dies entsprach im Schnitt zwei [Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum](#) mit einem [Durchschnittswert](#) von rund 40 € pro Kartenzahlung.
- Rund 51,8 Milliarden Transaktionen im Wert von 25 Billionen € wurden im zweiten Halbjahr 2023 über [Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt](#).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das zweite Halbjahr 2023 veröffentlicht.² Diese enthalten Indikatoren für den Zugang zu und die Nutzung von Zahlungsdiensten, Zahlungskarten und Terminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Massenzahlungs- und Großbetragszahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euroraum insgesamt, doch werden auch Statistiken für die einzelnen Euro-Länder und alle berichtenden

¹ Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im zweiten Halbjahr 2023 zusammen 2 % der Gesamtzahl und 1 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten.

² Die veröffentlichten Daten wurden gemäß der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik erhoben, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen war. Im Rahmen der Verordnung EZB/2020/59 wurde die Frequenz der Datenerhebung von jährlich auf halbjährlich erhöht. Die Daten für das zweite Halbjahr 2023 sind als vorläufig zu verstehen und können Revisionen unterliegen.

Länder außerhalb des Euroraums veröffentlicht. Darüber hinaus werden aggregierte Daten für die Europäische Union (EU) und den Euroraum ausgewiesen.³

Zahlungsdienste⁴

Im zweiten Halbjahr 2023 erhöhte sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge⁵ im Euroraum gegenüber dem zweiten Halbjahr 2022 um 6,6 % auf 71,2 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert sank um 7,2 % auf 111,4 Billionen €. Bei 56 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen; 21 % der Zahlungen wurden per Überweisung, 15 % per Lastschrift und 6 % per E-Geld getätigt. Die restlichen 2 % entfielen auf Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste (siehe Tabelle 1 im Anhang).

³ Zum Meldezeitpunkt der halbjährlichen Daten für die zweite Jahreshälfte 2023 hatten einige EU-Länder außerhalb des Euroraums den Prozess, die Anforderungen der Verordnung EZB/2020/59 umzusetzen, noch nicht abgeschlossen. Daher decken die EU-Aggregate nicht alle EU-Länder ab. Weitere Informationen darüber, welche EU-Länder nur einen Teil der Informationen melden, finden sich in den länderspezifischen methodischen Erläuterungen im [Data Portal der EZB](#).

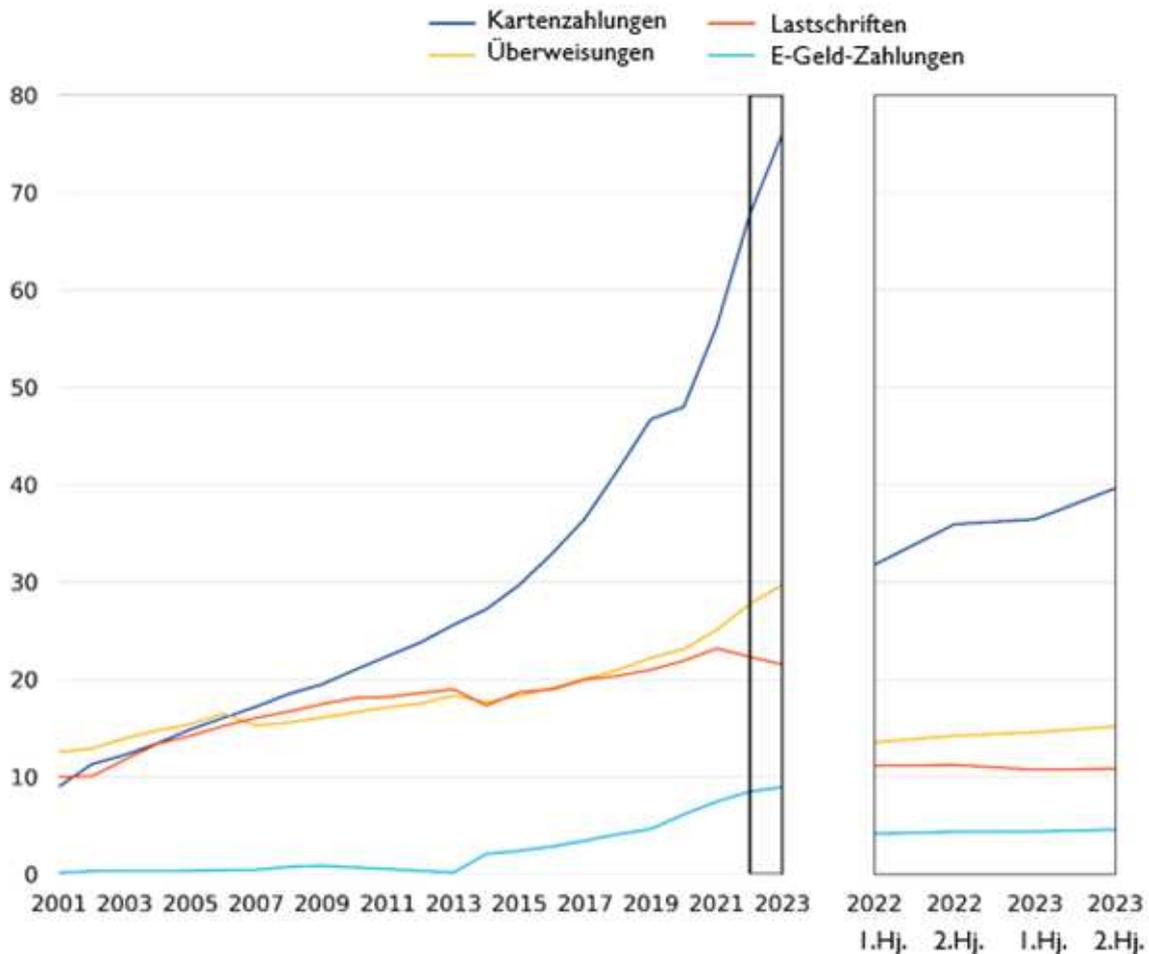
⁴ SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu diesen Instrumenten können auf der [Website der EZB](#) abgerufen werden.

⁵ Gesamtangaben zu bargeldlosen Zahlungsvorgängen umfassen keine Bargeldabhebungen. Enthalten sind Überweisungen, Lastschriften, Kartenzahlungen mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenen Karten, E-Geld-Zahlungsvorgänge mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenem E-Geld, Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste. Weiter gefasste [Gesamtangaben](#), die auch Bargeldabhebungen umfassen, sind ebenfalls im Data Portal der EZB verfügbar.

Abbildung 1

Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienste im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden, rechte Grafik: halbjährliche Daten)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in diesen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten nicht unmittelbar zur Verfügung standen. Die von der EZB durchgeführte Schätzung historischer Daten gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum. Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die im zweiten Halbjahr 2023 zusammen 2 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum ausmachten.

Daten zu den Zahlungsdiensten sind [hier](#) abrufbar.

Kartenzahlungen

Im zweiten Halbjahr 2023 erhöhte sich die Anzahl der Kartenzahlungen im Euroraum gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2022 um 10,3 % auf 39,6 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 7,3 % auf 1,6 Billionen €, was einem Durchschnittswert von rund 40 € je Transaktion entspricht. Werden die Transaktionen danach aufgeschlüsselt, ob sie über einen Fernzugang oder nicht über einen

Fernzugang⁶ ausgelöst wurden, ergibt sich ein Anteil an der Gesamtzahl der Kartenzahlungen von 17 % bzw. 83 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert der Kartenzahlungen betrug 26 % bzw. 74 %. Die Anzahl der kontaktlosen Kartenzahlungen, die an einem physischen elektronischen Zahlungsterminal im Handel (EFTPOS-Terminal – Electronic Fund Transfer at Point of Sale) ausgelöst wurden, nahm im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2022 um 16 % auf 23,2 Milliarden zu. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 17,5 % auf 0,6 Billionen €. Demnach belief sich ihr Anteil an der Gesamtzahl der nicht über einen Fernzugang ausgelösten Kartenzahlungen auf 70,6 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert betrug 52,3 %. Auf nationaler Ebene hatte Litauen in der zweiten Jahreshälfte 2023 mit rund 78 % weiterhin den größten Anteil von Kartenzahlungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Überweisungen⁷

Im zweiten Halbjahr 2023 erhöhte sich die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2022 um 6,7 % auf 15,2 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert sank um 8,1 % auf 103,3 Billionen €. Da Zahlungen mit höheren Beträgen üblicherweise per Überweisung⁸ erfolgen, entfiel auf Letztere ein Anteil von 93 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge. Das Verhältnis zwischen elektronisch und beleghaft ausgelösten Transaktionen belief sich auf rund 15:1. Wertmäßig lag das Verhältnis bei etwa 10:1. Auf nationaler Ebene verzeichnete Estland in der zweiten Jahreshälfte 2023 mit rund 35 % den höchsten Anteil von Überweisungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Lastschriften

Im zweiten Halbjahr 2023 nahm die Zahl der Lastschriften innerhalb des Euroraums gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2022 um 3,5 % auf 10,8 Milliarden ab. Der entsprechende Gesamtwert erhöhte sich um 11,6 % auf 5 Billionen €. Bezogen auf die Gesamtzahl der Lastschriften lag der Anteil jener mit elektronischer Mandatserteilung bei 12 %, während der Anteil der Lastschriften, bei denen eine sonstige Mandatserteilung erfolgt war, 88 % betrug. Wertmäßig ergab sich eine Aufteilung von 15 % zu 85 %. Auf nationaler Ebene hatte Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2023 mit rund 33 % weiterhin den

⁶ Über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlungen sind Transaktionen, die mittels Internet oder eines für Fernkommunikation geeigneten Geräts ausgeführt werden. Nicht über einen Fernzugang ausgelöste Kartenzahlungen erfolgen an Terminals, einschließlich solcher mit kontaktloser Bezahlweise.

⁷ In den Überweisungen sind auch SEPA-Echtzeitüberweisungen enthalten.

⁸ Die Zahlungsverkehrsstatistik der EZB umfasst bei den Überweisungen von Nicht-Zahlungsdienstleister auch Transaktionen zwischen Kapitalgesellschaften und anderen Unternehmen, die erheblich zum hohen Gesamtwert der Überweisungen im Euroraum beitragen.

größten Anteil von Lastschriften an der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

E-Geld-Zahlungen

Im zweiten Halbjahr 2023 stieg die Zahl der E-Geld-Zahlungsvorgänge innerhalb des Euroraums im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2022 um 4,9 % auf 4,5 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert wuchs um 6,9 % auf 0,3 Billionen € an. Von der Gesamtzahl der E-Geld-Zahlungen entfielen 9 % auf Transaktionen mit Karten, auf denen E-Geld gespeichert werden kann, und 91 % auf Zahlungsvorgänge mit E-Geld-Konten. Wertmäßig lag hier die Aufteilung bei 12 % zu 88 %.

Karten und Akzeptanzstellen

Zum Ende des zweiten Halbjahrs 2023 erhöhte sich die Anzahl der Karten mit Zahlungsfunktion⁹ um 6,9 % auf 703,1 Millionen im Vergleich zum Jahresende 2022. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von rund 351 Millionen sind dies im Schnitt zwei Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum.

Zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2023 verringerte sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euroraum gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des zweiten Halbjahrs 2022 um 0,4 % auf 265 624. Von diesen Automaten akzeptierten 29 % kontaktlose Transaktionen.

Die Gesamtzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) stieg zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2023 gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des zweiten Halbjahrs 2022 um 13,1 % auf 19,5 Millionen¹⁰. 89 % dieser Terminals akzeptierten kontaktlose Zahlungsvorgänge.

Zahlungssysteme¹¹

Massenzahlungssysteme

Über die im Euroraum angesiedelten Massenzahlungssysteme werden hauptsächlich Zahlungsvorgänge von Privatpersonen und Unternehmen mit relativ niedrigem Wert und insgesamt hoher Stückzahl verarbeitet.

⁹ Karten mit Zahlungsfunktion umfassen keine Karten mit reiner E-Geld-Funktion.

¹⁰ Aufgrund nationaler Besonderheiten im Berichtswesen kam es bei der Anzahl der gemeldeten POS-Terminals in einigen Euro-Ländern zu Doppelmeldungen. Daher ist ab 2022 gegenüber den Daten bis zum Referenzjahr 2021 ein Anstieg festzustellen. Dies wird derzeit untersucht; die entsprechenden Zahlen werden möglicherweise zukünftig revidiert.

¹¹ Bei einigen der in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Zahlungssysteme handelt es sich um systemrelevante Zahlungssysteme auf Ebene des Euroraums. Nähere Angaben hierzu sind auf der [Website der EZB](#) zu finden.

Im zweiten Halbjahr 2023 wickelten im Euroraum 34 Massenzahlungssysteme etwa 51,8 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 25 Billionen € ab. Echtzeitüberweisungen hatten einen Anteil von 14 % an der Gesamtzahl und von 4 % am Gesamtwert der Überweisungen.

Die Massenzahlungssysteme mit Sitz im Euroraum unterscheiden sich in ihrer Art, Größe und geografischen Reichweite der abgewickelten Transaktionen deutlich. Die drei größten Systeme (MCMS¹², STEP2-T¹³ und CORE in Frankreich) verarbeiteten in der zweiten Jahreshälfte 2023 der Stückzahl nach 64 % und dem Wert nach 62 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums.

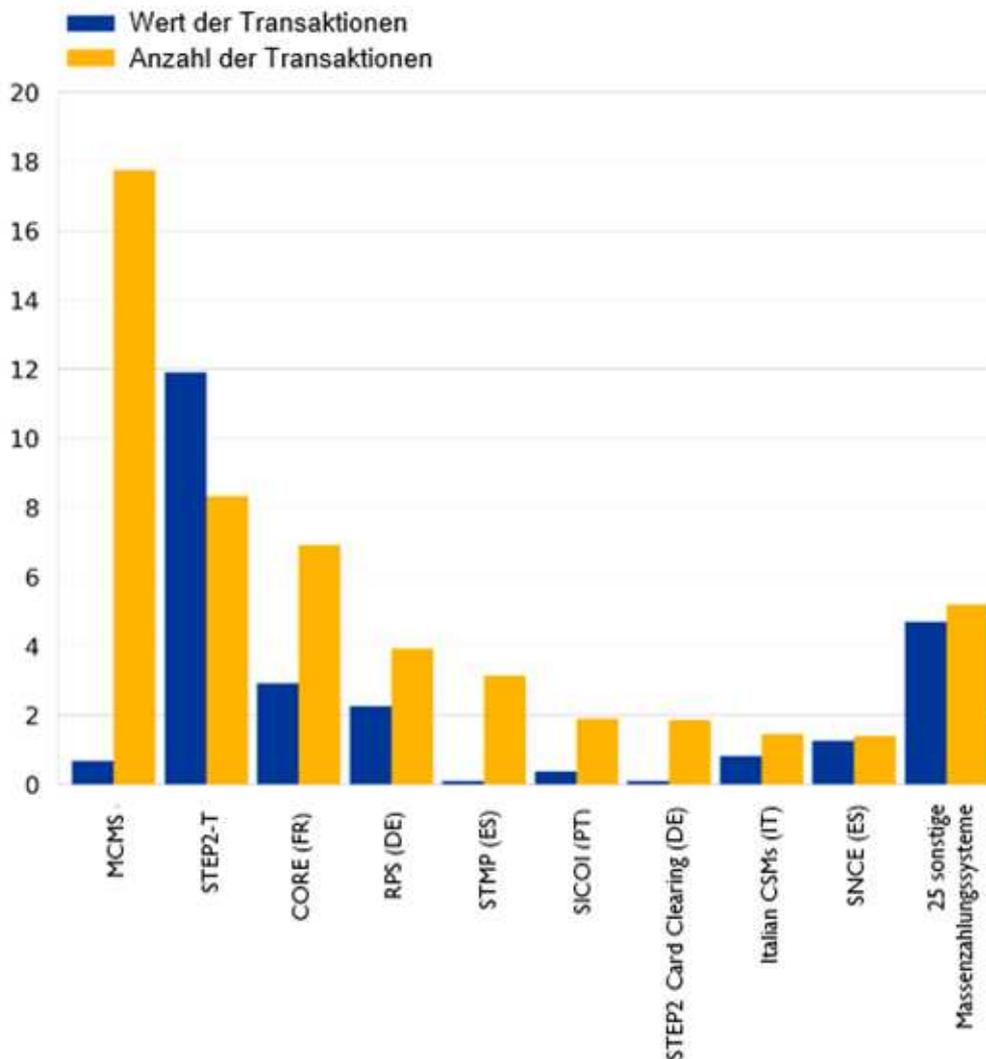
¹² Das Mastercard Clearing Management System (MCMS) ist ein Zahlungssystem zur Abwicklung von Zahlungen in Euro und anderen Währungen. Es wird von Mastercard Europe in Belgien betrieben und umfasst Teilnehmer aus mehr als 50 Ländern und Gebieten.

¹³ STEP2 ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro.

Abbildung 2

Wichtigste Massenzahlungssysteme mit Sitz im Euroraum, Wert und Anzahl der abgewickelten Transaktionen im zweiten Halbjahr 2023

(Wert der Transaktionen in Billionen €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Massenzahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

Großbetragszahlungssysteme

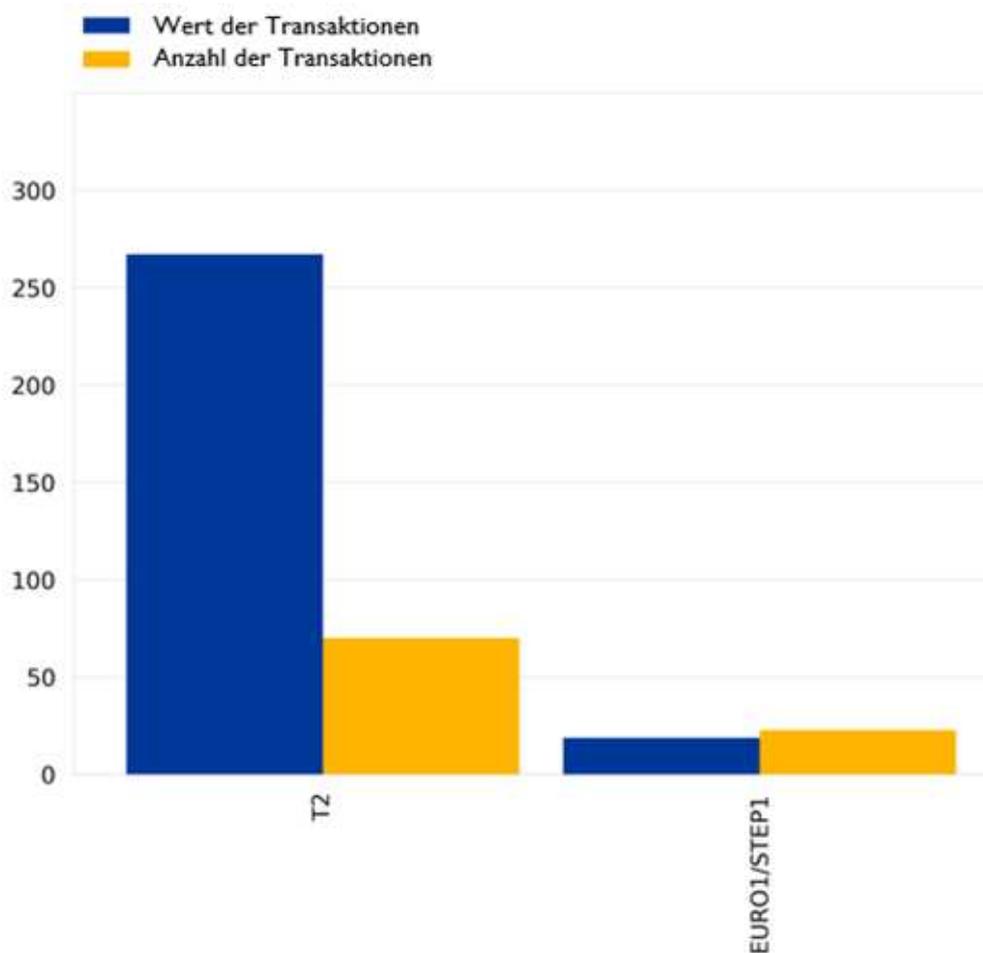
Großbetragszahlungssysteme dienen in erster Linie der Abwicklung von Großbetragszahlungen und/oder Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden.

Im zweiten Halbjahr 2023 wurden über die Großbetragszahlungssysteme im Euroraum 92,7 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 286 Billionen € abgewickelt, wobei T2 und EURO1/STEP1 die beiden wichtigsten Systeme waren.¹⁴

Abbildung 3

Wichtigste Großbetragszahlungssysteme mit Sitz im Euroraum, Wert und Anzahl der abgewickelten Transaktionen im zweiten Halbjahr 2023

(Wert der Transaktionen in Billionen €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

¹⁴ T2 ist die dritte Generation von TARGET (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system) und Nachfolger von TARGET2, das vom Eurosystem betrieben wurde und bis März 2023 Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld abwickelte. EURO1/STEP1 ist ein EU-weites multilaterales Netto-Großbetragszahlungssystem für Euro-Zahlungen und wird von EBA CLEARING betrieben. Die Zahlungen werden in EURO1/STEP1 über den ganzen Tag hinweg verarbeitet, und die Schlusssalden werden am Tagesende über T2 abgewickelt.

Anmerkung

- Die vollständigen Datensätze zur Zahlungsverkehrsstatistik sind über das [Data Portal der EZB](#) (EDP) abrufbar. Das EDP enthält auch [interaktive Dashboards](#) zur Visualisierung der Daten. Detaillierte methodische Hinweise einschließlich einer Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB unter „Payment services and large-value and retail payment systems“ im Abschnitt „[Statistics](#)“ abrufbar.
- Um fortschreitenden Entwicklungen im Zahlungsverkehrsmarkt sowie damit verbundenen Änderungen des Rechtsrahmens in Europa Rechnung zu tragen, wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik verbessert. Die erweiterten Meldeanforderungen, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen waren, sind in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik sowie in der Leitlinie EZB/2021/13 zu den Meldepflichten in Bezug auf die Zahlungsverkehrsstatistik niedergelegt. Zudem ist das Handbuch zur Meldung über die Zahlungsverkehrsstatistik über die [Website der EZB](#) abrufbar.
- Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Die Werte der im Anhang aufgeführten Tabellen stellen eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der aktuellen Veröffentlichung dar. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für den Euroraum auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I:

Bargeldlose Zahlungsvorgänge im Euroraum (zweites Halbjahr 2023)

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden; Wert der Transaktionen in Billionen €)

	Anzahl der Transaktionen (in Milliarden)					Wert der Transaktionen (in Billionen €)				
	2. Hj. 2022	1. Hj. 2023	2. Hj. 2023	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2022 in %	Anteil im 2. Hj. 2023*	2. Hj. 2022	1. Hj. 2023	2. Hj. 2023	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2022 in %	Anteil im 2. Hj. 2023*
Zahlungsvorgänge insgesamt, an denen Nicht-Zahlungsdienstleister beteiligt waren (ohne Bargeldabhebungen)	66,77	67,14	71,19	+6,6%	-	119,96	111,25	111,38	-7,2%	-
Kartenzahlungen	35,92	36,42	39,61	+10,3%	55,6%	1,46	1,46	1,57	+7,3%	1,4%
Über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	6,06	6,14	6,72	+10,9%	17,0%	0,36	0,38	0,41	+14,2%	26,0%
Nicht über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	29,57	30,28	32,88	+11,2%	83,0%	1,10	1,08	1,16	+5,8%	74,0%
Elektronische kontaktlose Zahlungen	20,01	21,03	23,21	+16,0%	70,6%	0,52	0,54	0,61	+17,5%	52,3%
Überweisungen**	14,19	14,56	15,15	+6,7%	21,3%	112,45	103,28	103,34	-8,1%	92,8%
Beleghaft ausgelöst	0,99	0,94	0,93	-6,2%	6,2%	8,30	7,74	9,24	+11,3%	8,9%
Elektronisch ausgelöst	12,90	13,28	13,86	+7,4%	91,5%	101,23	92,50	91,09	-10,0%	88,1%
Lastschriften	11,21	10,72	10,82	-3,5%	15,2%	4,49	5,02	5,02	+11,6%	4,5%
Elektronische Mandatserteilung	1,27	1,20	1,27	0,0%	11,7%	0,73	0,68	0,73	+1,2%	14,6%
Sonstige Mandatserteilung	9,93	9,52	9,55	-3,8%	88,3%	3,77	4,34	4,28	+13,7%	85,4%
E-Geld-Zahlungsvorgänge	4,33	4,36	4,54	+4,9%	6,4%	0,24	0,24	0,26	+6,9%	0,2%
Mit Karten, auf denen E-Geld direkt gespeichert werden kann	0,68	0,38	0,43	-36,5%	9,4%	0,04	0,03	0,03	-9,9%	12,3%
Mit E-Geld-Konten	3,65	3,98	4,12	+12,6%	90,6%	0,21	0,21	0,23	+9,7%	87,7%
Übrige Zahlungsdienste***	1,12	1,08	1,08	-3,6%	1,5%	1,31	1,25	1,20	-8,3%	1,1%

Quelle: EZB,

* Im Fall von Kartenzahlungen, Überweisungen, Lastschriften, E-Geld-Zahlungsvorgängen und den übrigen Zahlungsdiensten werden die Anteile anhand der Zahlungsvorgänge insgesamt berechnet. Für die jeweiligen Unterkategorien werden die Anteile anhand des entsprechenden direkten Aggregats ermittelt (wie in der Tabelle ausgewiesen). Bei den Überweisungen gibt es eine kleine Restgruppe "Sonstige", die in der Tabelle nicht ausgewiesen ist. Die Gruppe umfasst sämtliche Überweisungen, die nicht elektronisch und nicht beleghaft, sondern z.B. per E-Mail- oder Telefon (MOTO) ausgelöst wurden.

** Die Überweisungen umfassen auch SEPA-Echtzeitüberweisungen.

*** Die übrigen Zahlungsdienste umfassen Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste gemäß Definition in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik.

Tabelle 2:**Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums im zweiten Halbjahr 2023**

(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt*)

		Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld-Zahlungen	
		2. Hj. 2023	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2023	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2023	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)	2. Hj. 2023	Veränderung gegenüber 2. Hj. 2022 (in Prozentpunkten)
Belgien	BE	58,7	1,2	30,5	- 0,5	8,2	- 0,9	1,1	0,0
Deutschland	DE	42,1	3,8	25,2	- 0,4	32,6	- 3,4	0,1	0,0
Estland	EE	64,5	- 2,3	34,9	2,2	-	-	-	-
Irland	IE	61,0	- 5,4	23,7	8,8	3,9	- 0,9	8,8	- 2,7
Griechenland	GR	73,3	0,2	22,5	- 0,4	1,1	- 0,1	1,8	0,2
Spanien	ES	67,8	1,7	16,1	- 0,2	13,3	- 1,7	1,5	0,3
Frankreich	FR	63,8	1,5	18,1	0,4	14,8	- 1,4	0,4	0,1
Kroatien	HR	59,0	3,3	33,1	- 5,6	1,4	- 0,6	3,9	1,7
Italien	IT	55,3	1,9	15,8	- 1,2	9,4	- 0,6	16,7	0,3
Zypern	CY	73,0	1,9	14,9	- 0,2	5,0	- 1,0	3,3	0,1
Lettland	LV	65,1	- 0,1	31,7	- 0,7	0,0	0,0	2,9	0,9
Litauen	LT	77,8	0,1	16,4	2,1	0,1	0,0	4,2	- 2,1
Luxemburg**	LU	6,9	1,0	2,1	0,2	0,6	0,1	90,2	- 1,2
Malta	MT	56,1	- 6,8	9,3	- 2,4	1,6	- 0,6	30,5	14,1
Niederlande	NL	49,6	- 0,3	31,7	0,0	18,3	0,3	0,1	0,0
Österreich	AT	56,6	2,7	25,0	- 1,6	16,9	- 1,0	0,2	0,0
Portugal	PT	76,1	0,9	10,8	- 0,4	7,9	- 0,1	2,6	- 0,1
Slowenien	SI	59,0	0,9	30,2	0,0	6,8	- 0,7	0,8	0,0
Slowakei	SK	66,0	1,1	31,7	- 0,8	2,0	- 0,3	0,1	0,0
Finnland	FI	65,8	1,0	33,3	- 1,0	-	-	-	-

Quelle: EZB.

* Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da übrige Zahlungsinstrumente wie Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (-) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass die Daten vertraulich sind.

** Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung der Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für das zweite Halbjahr 2023 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Kartenzahlungen 70,9 %, Überweisungen 21,1 % und Lastschriften 6 %.